



## Forschungsstand

### Studie D »SicherImSport«

- Befragung von 4.367 **Vereinsmitgliedern** in der Breite des Sports
- Erhebung der Gewalterfahrungen retrospektiv
- Durchschnittsalter der Befragten: 41,6 Jahre

### Ergebnisse

- » 26% (39%♀ : 15%♂) sexualisierte Gewalt u. Belästigung (ohne Körperkontakt)
- » 19% (31%♀ : 9%♂) sexualisierte Gewalt (mit Körperkontakt)
- » 37% (39%♀ : 35%♂) körperliche Gewalt
- » 64% (69%♀ : 57%♂) emotionale Gewalt
- » 15% (21%♀ : 10%♂) Vernachlässigung

© CASES – Dikemüller & Kohl



## Ziele von CASES

- Prävalenz von Gewalt und Missbrauch gegenüber Kindern und Jugendlichen (unter 18 Jahren) im Sport in verschiedenen nationalen Kontexten
- Gemeinsames Erhebungsinstrument für einen Ländervergleich
- Untersuchung an einer breiten Stichprobe von jungen Menschen
- Verschiedene organisatorische Kontexte des Kinder- und Jugendsports
- Vergleich der Erfahrungen im Sport mit außerhalb des Sports
- Einbezug verschiedener Formen von Gewalt, Belästigung und verletzendem Verhalten  
→ Interpersonale Gewalt

© CASES – Dikemüller & Kohl



## Definition

### Artikel 19 der Kinderrechtskonvention der UN (1989)

„... das Kind vor jeder Form körperlicher oder geistiger Gewaltausübung, Schadenszufügung oder Misshandlung, vor Verwahrlosung oder Vernachlässigung, vor schlechter Behandlung oder Ausbeutung einschließlich des sexuellen Missbrauchs zu schützen ....“ (ebd., Art. 19)

### Weltgesundheitsorganisation (WHO):

- 1) körperlich
- 2) sexuell
- 3) psychisch
- 4) Deprivation/ Vernachlässigung

(Krug u.a., 2002, S.6).



## Definition

Kategorie	Zusammenfassung	Beispiel
<b>Psychische/ Emotionale Gewalt</b>	nicht-körperliche Handlungen, die der psychischen Gesundheit oder der geistigen/sozialen Entwicklung schaden können.	z.B. Herabwürdigung, Verspottung, Verunglimpfung oder Bedrohung
<b>Körperliche Gewalt</b>	Handlungen, die eine physische Schädigung bei den Betroffenen hervorrufen	z. B. Schlagen, Treten, Schütteln, Zwang zur Einnahme bestimmter Substanzen oder trotz Verletzung spielen zu müssen
<b>Sexualisierte Gewalt</b>	unerwünschte oder erzwungene sexuelle Handlungen mit oder ohne Körperkontakt	z. B. sexualisierte Bemerkungen, Bilder, sexuelle Übergriffe, Vergewaltigung
<b>Vernachlässigung</b>	Vernachlässigung/Ignoranz der grundlegenden gesundheitlichen Bedürfnisse eines Kindes	z.B. fehlendes Essen, Trinken, mangelnde Sicherheitsstandards, unzureichende medizinische Versorgung



## Forschungsfrage(n)

Wie hoch ist die **Prävalenz von interpersonaler Gewalt** gegen Kinder und Jugendliche, die vor ihrem 18. Lebensjahr im organisierten Sport aktiv waren, **im und außerhalb des organisierten Sports?**

- » Wer sind die "Betroffenen"?
- » Wer sind die „Verursacher\*innen“?
- » Was sind weitere Merkmale und Charakteristika der Gewalterfahrung?

© CASES – Dikemüller & Kohl



Methodische Vorgehensweise



## Forschungsinstrument

Interpersonal Violence Against Children in Sport Questionnaire (IVACS-Q)

» Online-Fragebogen für Erwachsene (18-30 Jahre):

1. Demographische Informationen & Daten zur Sportpartizipation
2. Gewalterfahrungen in der Kindheit
3. Folgefragen zu Merkmalen / Charakteristika der Gewalterfahrung(en):  
Alter, Zeitrahmen, Täter\*innen, Ort, Aufdeckung, usw.

© CASES – Dikemüller & Kohl



## Fragebogen - Inhalt



Mit **"Sport"** sind alle sportlichen Aktivitäten gemeint, die Sie im Rahmen einer Organisation (z.B. Sportverein oder Sportstätte, Fitnessstudio) ausgeübt haben. Dies beinhaltet nicht den verpflichtenden Sportunterricht in der Schule, aber außerunterrichtliche Sportangebote (z.B. Sport-Neigungsgruppen, -Arbeitsgruppen, Nachmittagsangebote an der Schule).

© CASES – Dikemüller & Kohl



## Fragebogen - Inhalt



„Wir werden Sie im Folgenden über negative, potenziell verletzende oder missbräuchliche Erfahrungen befragen, die Sie möglicherweise in Ihrer Kindheit und Jugend entweder im Sport oder auch außerhalb des Sports gemacht haben“

© CASES – Dikemüller & Kohl



## Erfahrungen interpersonaler Gewalt in der Kindheit

Vernachlässigung	Psychische Gewalt	Körperliche Gewalt	Sexualisierte Gewalt ohne Körperkontakt	Sexualisierte Gewalt mit Körperkontakt
Mangelnde Versorgung der Grundbedürfnisse	Erniedrigungen	Sport als Bestrafung	Anzügliche oder sexuelle Bemerkungen	Ungewollter Kuss
Mangelnde medizinische Versorgung	Kritik an der körperlichen Erscheinung	Teilnahme an körperlich-erniedrigenden Initiationen	Unangemessene/ Sexuelle Blicke	Ungewollte sexuelle Berührung
Mangelnde Beaufsichtigung	Ignoriert oder ausgeschlossen	Zwang zur Einnahme bestimmter Substanzen	Anschauen von Medien mit sexuellem Inhalt	Ungewollter Genitalkontakt
Fehlen einer geeigneten Ausrüstung	Kein Lob für Bemühungen/Leistungen	Ausübung trotz Verletzung oder mit schädlicher Intensität	Aktive Produktion/Weiterleitung von Medien mit sexuellem Inhalt	Ungewollter Oralsex
Anweisung der Schule fernzubleiben, um anderen Aktivitäten nachzugehen	Verbale Bedrohung/ Beschimpfung	Körperliche Angriffe (geschlagen, geohrfeigt etc.)	Passive Produktion/Weiterleitung von Medien mit sexuellem Inhalt	Ungewollte Penetration
Ausübung einer Aktivität unter unsicheren Bedingungen	Forderung von Leistung auf unrealistisch hohem Niveau		Erzwungenes Ausziehen und sexuelle Handlung	Ungewollte sexuelle Initiationen mit Körperkontakt
	Teilnahme an emotional erniedrigenden Initiationen		Exhibitionismus	
	Bedrohung/ Beschimpfung wegen der Leistung		Exhibitionismus Online	
	Unbegründeter Ausschluss aus Team/Verein/Gruppe		Ungewollte sexuelle Initiationen ohne Körperkontakt	

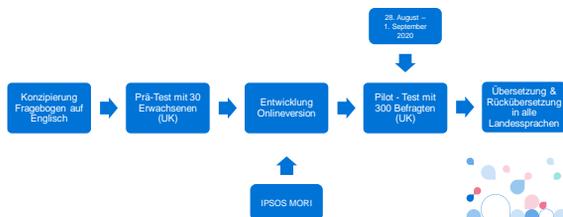
## Kontextfaktoren, Merkmale der Gewalterfahrungen

**Schwerwiegendste Erfahrung =**  
"die eine Erfahrung, die den größten Einfluss auf Sie hatte, entweder physisch oder psychisch"

© CASES – Dikemüller & Kohl



## Fragebogen – Testung und Übersetzung



© CASES – Dikemüller & Kohl



### Durchführung der Erhebung



- Stichproben- und Datenerhebung: Ipsos Mori
- Länderweise Panels im Alter von 18 bis 30 Jahren
- geschichtete Quoten nach Geschlecht und Altersgruppe (18-24, 25-30J.)

Land	Erhebungsstart	Erhebungsende	Dauer (Tage)
Austria	11/11/2020	17/11/2020	7
Belgien (Flandern)	03/11/2020	14/12/2020	41
Belgien (Wallonien)	03/11/2020	22/11/2020	20
Deutschland	10/11/2020	14/11/2020	5
Rumänien	29/10/2020	4/11/2020	7
Spanien	30/10/2020	2/11/2020	4
UK	22/10/2020	31/10/2020	10

### Ethische Aspekte



- ✓ Die Teilnahme war freiwillig
- ✓ Möglichkeit, an jeder Stelle zu pausieren/beenden
- ✓ Liste von Helplines und Anlaufstellen in jedem Partnerland
- ✓ Genehmigung durch die Ethikkommissionen der Universitätspartner



© CASES – Dikemüller & Kohl

### Stichprobe

Alter: 18 - 30 Jahre (Ø 24 Jahre)



6% Angabe einer Behinderung



82% Heterosexuell  
7% Bisexuell  
3% Schwul  
2% Lesbisch  
2% Andere  
5% keine Angabe



11% Zugehörigkeit zu ethnischer Minderheit

© CASES – Dikemüller & Kohl



n=10.302 gesamt  
n= 1.472 je Land



### Stichprobe: Sportteilnahme

Organisatorischer Kontext (in %)



Häufigste Sportarten länderübergreifend:  
M: Fußball, Basketball, Tennis, Schwimmen  
F: Tanz, Schwimmen, Fußball, Volleyball

Stichprobe Österreich (n=1.472)

Häufigste Sportarten Österreich:  
M: Fußball, Tennis, Fitness, Schwimmen  
F: Volleyball, Tanz, Schwimmen, Tennis

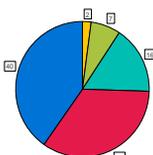


© CASES – Dikemüller & Kohl

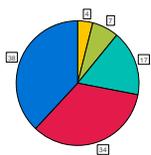
### Stichprobe: Sportteilnahme

(Leistungs-) Ebene der Sportausübung (in %)

Gesamtstichprobe (n=10.302)



Stichprobe Österreich (n=1.472)



Legend: international, national, regional, club/local, recreational, Verein-Lokal, Freizeit

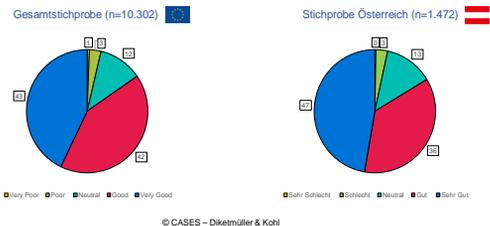
© CASES – Dikemüller & Kohl



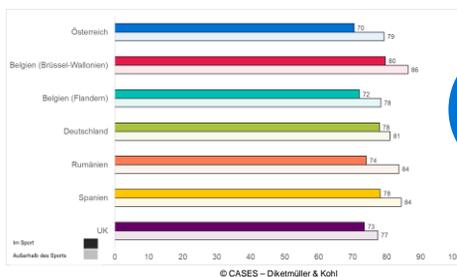
### Allgemeine Bewertung der Erfahrung im Sport (in %)



„Bitte bewerten Sie Ihre allgemeine Erfahrung bezüglich der Teilnahme im Sport als junger Mensch (vor dem Alter von 18 Jahren)“

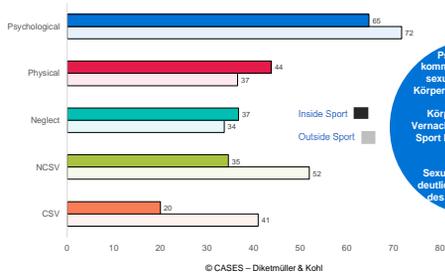


### Prävalenz von interpersonaler Gewalt – Gesamt (n=10.302) (mind. eine Erfahrung) (in %)



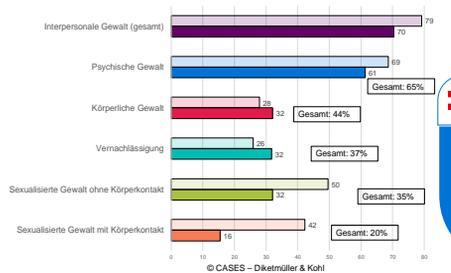
Gesamt im Sport: 75%  
Gesamt außerhalb des Sports: 82%

### Prävalenz der versch. Gewaltformen – Gesamt (n=10.302; in %)



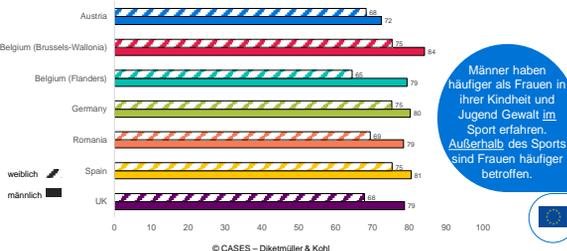
Psychische Gewalt kommt am häufigsten vor, sexualisierte Gewalt mit Körperkontakt am seltensten.  
Körperliche Gewalt und Vernachlässigung kommen im Sport häufiger als außerhalb vor.  
Sexualisierte Gewalt wird deutlich häufiger außerhalb des Sports als im Sport erfahren.

### Prävalenz der versch. Gewaltformen in Österreich (n=1.472; in %)



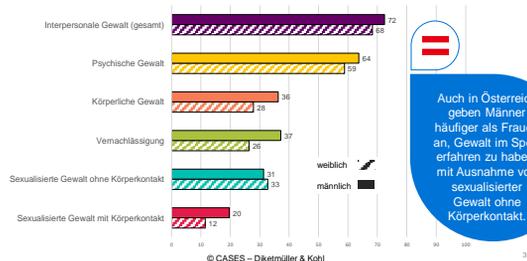
Die Befunde für Österreich sind im Vergleich zum Gesamtsample leicht besser.

### Prävalenz von interpersonaler Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Sport nach Geschlecht - Gesamt (n=10.302; in %)



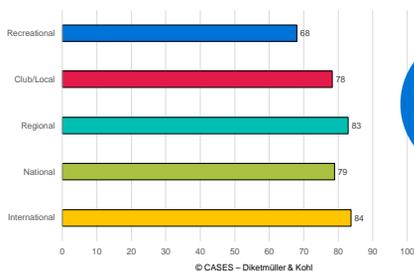
Männer haben häufiger als Frauen in ihrer Kindheit und Jugend Gewalt im Sport erfahren. Außerhalb des Sports sind Frauen häufiger betroffen.

### Prävalenz von interpersonaler Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Sport nach Geschlecht in Ö (n=1.458)



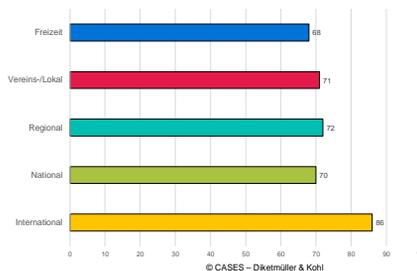
Auch in Österreich geben Männer häufiger als Frauen an, Gewalt im Sport erfahren zu haben, mit Ausnahme von sexualisierter Gewalt ohne Körperkontakt.

**Prävalenz von Interpersonaler Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Sport nach (Leistungs-) Ebene der Sportausübung - Gesamt**  
(n=10.302; in %)



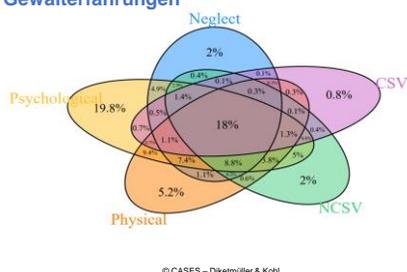
Gewalterfahrungen werden seltener im Freizeit- und Breitensport als im wettkampforientierten Sport erlebt.

**Prävalenz von Interpersonaler Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Sport nach (Leistungs-) Ebene der Sportausübung in Ö**  
(n=1472; in %)



In Österreich finden sich ähnliche Tendenzen, jedoch geringere Prävalenzen auf Vereins-/ Regionaler und nationaler Ebene.

**Überschneidungen der Gewalterfahrungen**



**Vergleich der Länder: Spanne der Prävalenzraten im Sport**



Kategorie	Range / Land
Psychische Gewalt	59% in Belgien (Flandern) bis zu 71% in Deutschland Ö: 61%
Vernachlässigung	32% in Österreich bis zu 42% in Deutschland
Körperliche Gewalt	32% in Österreich bis zu 52% in Belgien (Brüssel-Wallonien)
Sexualisierte Gewalt (ohne Körperkontakt)	30% in UK bis zu 41% in Belgien (Brüssel-Wallonien) Ö: 32%
Sexualisierte Gewalt (mit Körperkontakt)	16% in Österreich bis zu 26% in Deutschland



**Prävalenzen im Sport in Österreich AT-Vergleich mit ethnischem Hintergrund, sexueller Orientierung und Beeinträchtigung**



Kategorie	AT Mittel	Ethn. Minderh.	Besintr./B.ehinda.	Hetero-sexuell	Nicht het.-sexuell
Generell im Sport/ außerhalb d Sports	70	85/ 91	80/ 83	69/ 79	77/ 88
Psychische Gewalt	61	75	80	60	70
Vernachlässigung	32	46	48	30	40
Körperliche Gewalt	32	50	51	30	50
Sexualisierte Gewalt (ohne Körperkontakt)	32	54	49	30	46
Sexualisierte Gewalt (mit Körperkontakt)	15,5	33	37	14	21



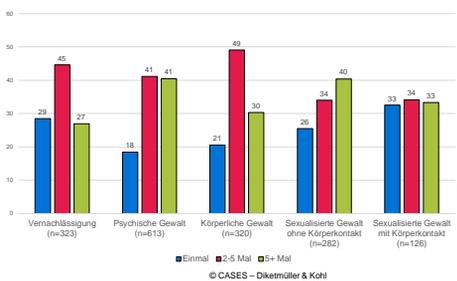
**Merkmale der Gewalterfahrung(en)**

Schwerwiegendste Erfahrung =  
"die eine Erfahrung, die den größten Einfluss auf Sie hatte, entweder physisch oder psychisch"

Die folgenden Daten beziehen sich auf Erfahrungen im Sport in Österreich!



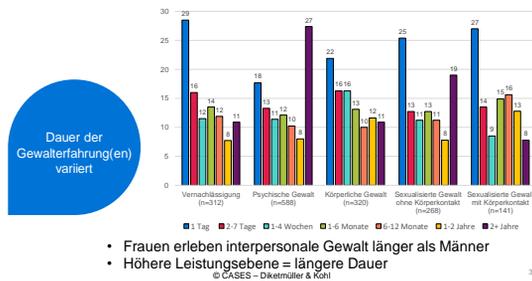
### Häufigkeit der Erfahrung(en) (in %)



Häufigste Antwort: 2-5 Mal

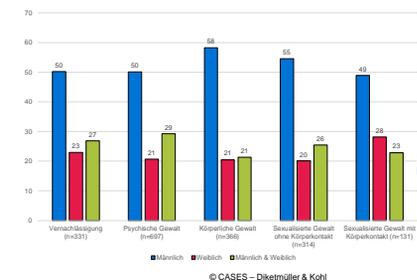
© CASES – Dikemüller & Kohl

### Dauer der Erfahrung(en) (in %)



© CASES – Dikemüller & Kohl

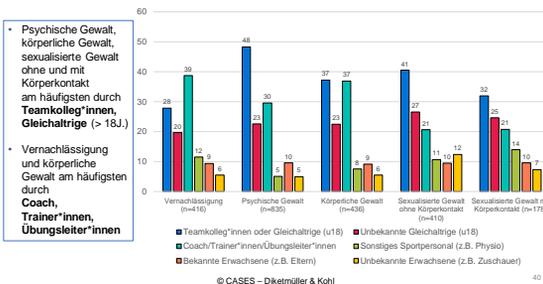
### Geschlecht der Verursacher\*innen (in %)



In allen Kategorien werden Männer am häufigsten als Verursacher\*innen benannt

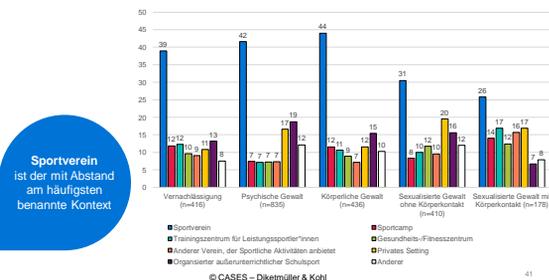
© CASES – Dikemüller & Kohl

### Rolle der Verursacher\*innen (in %)



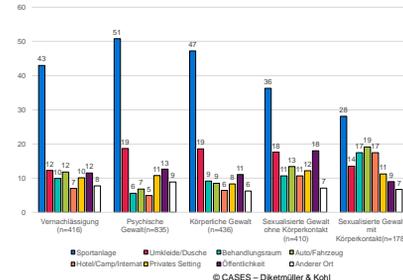
© CASES – Dikemüller & Kohl

### Kontext der Erfahrungen (in %)



© CASES – Dikemüller & Kohl

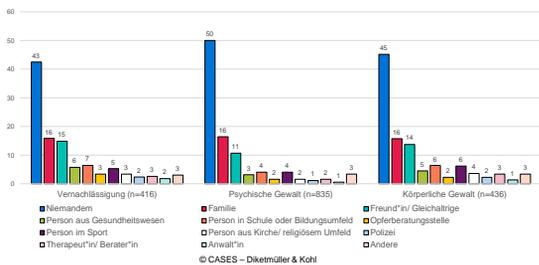
### Konkreter Ort der Gewalterfahrung(en) (in %)



© CASES – Dikemüller & Kohl

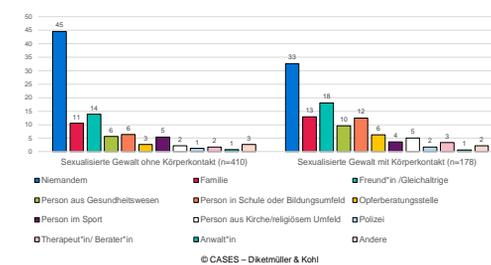
### Offenlegung & Unterstützung (%)

Teil 1



### Offenddeckung & Unterstützung (%)

Teil 2



### Aufdeckung & Unterstützung

- Ein großer Teil der Befragten (33% bis 50%) gab an, dass sie weder jemandem davon erzählt, noch Unterstützung gesucht haben
- Familie, Freunde und das nahe soziale Umfeld waren die am häufigsten gewählten Anlaufstellen
- Nur ein kleiner Anteil der Befragten (4% bis 6%) hat sich im Sportkontext offenbart

© CASES – Dikemüller & Kohl

45



### Zusammenfassung



1. Interpersonale Gewalt - weit verbreitet im organisierten Kinder- und Jugendsport
2. Mehrheit der Befragten bewertet die Teilnahme am org. Sport als positiv
3. Insgesamt kommt interpersonale Gewalt im Sport etwas seltener vor als außerhalb des Sports (besonders großer Unterschied bei sexualisierter Gewalt).
4. Häufigste Gewalterfahrung im Sport ist psychische Gewalt (65 %)
5. Prävalenz ist in den verschiedenen Ländern zwar weitgehend ähnlich, allerdings bei Vernachlässigung, körperliche Gewalt und sexualisierter Gewalt mit Körperkontakt in Österreich am niedrigsten.
6. Die verschiedenen Gewalterfahrungen überschneiden sich.

© CASES – Dikemüller & Kohl



### Zusammenfassung



7. Männer geben häufiger als Frauen an, interpersonale Gewalt im Sport erfahren zu haben.
8. Die Prävalenz ist bei den Befragten im Freizeitsport am niedrigsten und scheint mit dem Einstieg in den wettkampforientierten Sport zu steigen.
9. Das Risiko, länger von Gewalt betroffen zu sein, steigt mit der (Leistungs-) Ebene.
10. Die Verursachenden sind überwiegend männlich, in der Regel dem Kind bekannt und sowohl gleichaltrige Sportler\*innen als auch Erwachsene im Sportumfeld.
11. Die Mehrheit der Befragten hat ihre schwerwiegendste Gewalterfahrung nicht offengelegt / jemandem berichtet.

© CASES – Dikemüller & Kohl

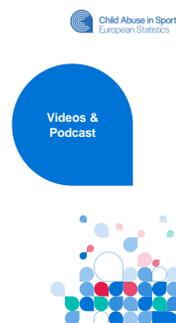




© CASES – Dikemüller & Kohl



© CASES – Dikemüller & Kohl



Report zum Projekt sowie weitere Materialien auf den Websites:

<https://sites.edgehill.ac.uk/cpsps/projects/child-abuse-in-sport-european-statistics-cases/>



Homepage der Universität Wien:

<https://www.cases.univie.ac.at>

- National Report
- Factsheets
- Poster
- Podcast



© CASES – Dikemüller & Kohl



© CASES – Dikemüller & Kohl





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?

**Kontakt:**

Prof. Mike Hartill (Projektleitung): Hartillm@edgehill.ac.uk  
Ass.- Prof. Dr. Rosa Diketmüller: rosa.diketmuelier@univie.ac.at  
Anna Kohli, MSc: anna.kohli@univie.ac.at

